

Gluck-Jahr 2014 - Neue Werkausgabe, Opern und Konzerte in Salzburg

Utl.: Landestheater plant selten gespielte Oper zum 300. Geburtstag -
Camerata mit Gluck-Oper nach Nürnberg –
Neuausgabe des gesamten Notenmaterials bis 2023

Salzburg (APA) - In Salzburg konkretisieren sich die Pläne zum Gluck-Jahr 2014. Im Landestheater soll eine der "selten gespielten Operschätze und nicht eine der drei bekannten Opern-Hits" von Christoph Willibald Gluck gezeigt werden, wie Intendant Carl Philip Maldeghem gegenüber der APA bestätigte. Die Camerata Salzburg wiederum wird mit einer Gluck-Oper auf Reisen gehen, sagte Geschäftsführer Lutz Hochstraate. Und die in Salzburg angesiedelte Gluck-Forschungsstelle wird zum 300. Geburtstag des Komponisten Teile des Werks neu herausgeben.

Unterstützt werden soll das Engagement des Theaters, des Orchesters und Musikwissenschaftler für den in Erasbach bei Nürnberg geborenen Opernkomponisten mit Geld der Nürnberger Versicherung. Über die genaue Sponsor-Summe für die Aktivitäten in Salzburg will das Unternehmen keine Angaben machen. "Aber Gluck und Salzburg passen zu uns, und man kann davon ausgehen, dass unser Engagement nicht kurzfristig sein wird", sagte Aufsichtsrat Helmut Geil im APA-Gespräch.

Im Landestheater ist die Entscheidung über Werktitel, Premierentermin und Besetzung noch nicht gefallen, aber man werde "die Chance ergreifen". Auch die Camerata will Oper mit Geld der Nürnberger Versicherung produzieren, und zwar direkt in Nürnberg. "Wir haben eine Einladung an die Staatsoper für 2014, anschließend wollen wir mit dieser Produktion auf Gastspielreise gehen. Details gibt es noch keine, aber wichtig ist, dass die Camerata wieder Oper spielen kann", sagte Hochstraate.

Die Gluck-Forschungsstelle Salzburg (Paris Lodron Universität) arbeitet zusammen mit der Partnerorganisation in Mainz an einer neuen Gesamtausgabe von Glucks Werk. "Die vollständige Überarbeitung des Notenmaterials wird sich wohl bis 2014 nicht ausgehen", erläuterte Vera Grund von der Gluck-Forschungsstelle. "Immerhin, an dieser Gesamtausgabe wird seit den 1950er-Jahren gearbeitet, insgesamt liegen jetzt 50 Bände vor, geplant ist, dieses Projekt bis 2023 abzuschließen. 2014 werden wir einen Band mit den 'Krumauer Balletten' sowie einen Teil des neuen Werkverzeichnisses präsentieren können", sagte Grund zur APA.

Die bereits traditionsreiche Gluck-Matinee soll heuer am 18. November im Wiener Saal des Mozarteums mit einem Orchester des Musikum Salzburg bestritten werden, unterstützt von Studenten der Universität Mozarteum. Auf dem Programm: Harmoniemusikbearbeitungen aus Opern Glucks wie den "Pilgrimen von Mekka" oder der "Alceste".

(Schluss) lin/bn/whl